

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fit in Deutsch / Literaturgattungen - Lebendige Beispiele für den Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
1 Epik	6–48
Literarische Gattungen und Formen	6
Anekdote	7
• Heinrich Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral	7
Epos	10
Erzählung	10
• Inhalt und Aufbau	10
• Franz Kafka: Der Nachbar	11
• Paul Watzlawick: Die Geschichte mit dem Hammer	13
• Erich Kästner: Ein reizender Abend	14
• Reiner Kunze: Fünfzehn	16
• Max Frisch: Der andorranische Jude	18
Fabel	20
• Herkunft und Ursprung	20
• James Thurber: Der junge Draufgänger	21
Kalendergeschichte	23
Kurzgeschichte	24
• Inhalt und Aufbau	24
• Merkmale einer Kurzgeschichte	25
• Interpretation einer Kurzgeschichte	25
• Ilse Aichinger: Das Fenstertheater	26
• Wolfgang Borchert: Das Brot	28
• Wolfgang Borchert: Die Küchenuhr	30
Märchen	32
Novelle	33
• Merkmale einer Novelle	33
• Heinrich von Kleist: Das Bettelweib von Locarno	34
Parabel	37
• Formen der Parabel	37
• Gotthold E. Lessing: Nathan der Weise – die Ringparabel	38
• Bertholt Brecht: Wenn die Haifische Menschen wären	42
Roman	44
• Herkunft und Aufbau	44
• Formen des Romans	44
• Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werthers	46
• Jostein Gaarder: Sofies Welt	48

Inhalt

	<u>Seite</u>
1 Epik.....	50
Satire	50
• Allgemeine Merkmale der Satire.....	50
• Abenteuer Busfahrt.....	50
2 Lyrik.....	51 – 77
Ballade.....	51
• Merkmale der Ballade.....	51
• Johann Wolfgang von Goethe: Erbkönig.....	51
• Friedrich von Schiller: Der Handschuh.....	52
• Friedrich von Schiller: Die Bürgschaft.....	54
• Annette von Droste-Hülshoff: Der Knabe im Moor.....	56
• Johann Wolfgang von Goethe: Der Zauberlehrling.....	58
Gedicht	60
• Interpretation von Gedichten.....	60
• Naturgedichte.....	62
• Menschen in der Großstadt.....	68
• Liebesgedichte.....	70
• Zeitkritische und zeitgenössische Dichtung.....	72
Beispiel Biedermeier (1815 – 1848)	
Heinrich Heine: Die schlesischen Weber	
Bertolt Brecht: Fragen eines lesenden Arbeiters	
• Neujahrsgedichte.....	76
3 Dramatik.....	78 – 88
Drama	78
• Formen des Dramas.....	78
• Friedrich von Schiller: Kabale und Liebe.....	79
• Max Frisch: Andorra.....	81
Episches Theater	84
Dokumentarisches Theater	84
Der Sketch – eine kurze Theaterform	85
Der Bilderwitz	88
4 Lösungsvorschläge.....	89 – 116

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Arbeits- und Übungsbuch ‚Literaturgattungen‘ ist in erster Linie konzipiert für Schüler* und Lehrer der Sekundarstufe I und II an Gymnasien, leistungsstarken Haupt- und Realschulklassen, Wirtschafts- und berufsbildenden Schulen. Es berücksichtigt wichtige Inhalte der Lehrpläne des Deutschunterrichts der verschiedenen Schularten.

Daneben ist es sehr gut in der Jugend- und Erwachsenenbildung an Volkshochschulen einsetzbar und eignet sich für alle Leser, die sich für die Literaturgeschichte interessieren.

Aus den fast unübersehbar vielen Texten der letzten 150 Jahre wurden einige ausgewählt, die es Wert sind, dass man sie mit Aufmerksamkeit liest und durchdenkt. Bewährte Klassiker und Romantiker wurden ebenfalls für Sie und Ihre Schüler ans Licht gezogen. Zahlreiche Abbildungen und Beispiele veranschaulichen den Unterrichtsstoff.

Dieses Deutschbuch enthält u. a. folgende Literaturgattungen:

- Anekdoten und Erzählungen,
- Fabeln und Kurzgeschichten,
- Novellen und Parabeln,
- Romane und Satiren,
- Balladen und Dramen,
- Sketche und Bilderwitze sowie
- unterschiedliche Gedichtarten.

Kurzbiographien der bekanntesten Schriftsteller und Dichter am Ende der Texte belegen die Besprechung der einzelnen Literaturgattungen.

Die Fragen und Aufgaben dazu erinnern natürlich ein bisschen an den guten alten Schulaufsatz. Sollen sie auch! Die Aufgaben sind schließlich eine Art Training für den Deutschunterricht. Aber sie sind stets auch ein Anlass, einen Text genauer und aufmerksamer zu lesen. Und nur das verschafft dem Leser Zutritt in das Reich der schönen Bücher.

Die Kopiervorlagen sind ohne Vorbereitungsaufwand sofort im Unterricht einsetzbar.

Es wünschen Ihnen einen abwechslungsreichen und produktiven Literaturunterricht das Kohl-Verlagsteam und

Dr. Elisabeth Höhn

.....
**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:



Partnerarbeit

PA



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe



Schreibe ins Heft/
in deinen Ordner

Literarische Gattungen und Formen¹

Die vielfältigen literarischen Formen werden üblicherweise den drei Gattungen, den so genannten „Naturformen der Poesie“ zugeordnet: Epik, Lyrik und Dramatik.

- **Epik** ist die erzählende Dichtung.
Arten: Anekdote, Erzählung, Fabel, Märchen, Parabel, Kurzgeschichte, Novelle, Roman u. a.
- **Lyrik** ist meist streng nach Rhythmus und Klang der Worte gefasst. Sie drückt häufig tiefste seelische Regungen des Dichters aus.
Arten: Ballade, Gedichte, Lied, Hymne, Schlager u. a.
- **Dramatik** ist die handelnde Dichtung. Sie ist Bühnendichtung mit spannungsgeladenem Dialog, bei der Gebärde und Handlung das Wort unterstützen.
Arten: Komödie, Tragödie, Schauspiel, dazu verschiedene moderne Arten wie episches Theater und dokumentarisches Theater u. a.

Im Folgenden werden nun die wichtigsten literarischen Formen näher betrachtet und mit Beispielen versehen. Darüber hinaus werden Leben und Werk bedeutender Autoren vorgestellt.

Anekdote

Die Anekdote ist ursprünglich eine mündliche Erzählform. In dieser sehr kurzen epischen Form wird auf humorvolle Art eine Person, eine Gruppe oder eine Situation charakterisiert. Ausgehend von einer kurz umrissenen Situation wird in schneller Handlungsfolge eine Spannung aufgebaut, die sich in einer Pointe entlädt, etwa einer unerwarteten Tat oder Aussage. Ursprünglich diente sie der Veranschaulichung, der moralischen Belehrung und der Auflockerung in Predigten und Geschichtsbüchern. Im Gegensatz zur modernen Kurzgeschichte wirft sie keine Fragen auf, sondern beantwortet sie. Der Höhepunkt der Anekdote als Kunstform liegt um 1800.

Bekannte Anekdoten stammen von Heinrich von Kleist: „Franzosen-Billigkeit“, Johann Peter Hebel: „Dankbarkeit“ und Heinrich Böll, einem der bekanntesten deutschen Schriftsteller des zurückliegenden Jahrhunderts.

¹ Vgl. Barga, v. I. / Baermann, E. / Schaeffer, C.: *Deutsch – ein Arbeitsbuch für berufliche Schulen*, S. 271 – 276.

Heinrich Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral¹

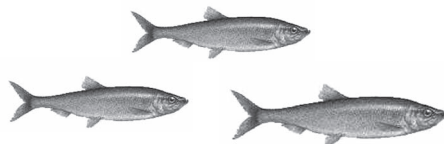
- 1 In einem Hafen an einer westlichen Küste Europas liegt ein ärmlich gekleideter Mann in seinem Fischerboot und döst.
- 5 Ein schick angezogener Tourist legt eben einen neuen Farbfilm in seinen Fotoapparat, um das idyllische Bild zu fotografieren: blauer Himmel, grüne See mit friedlichen schnee-
- 10 weißen Wellenkämmen, schwarzes Boot, rote Fischermütze: klick. Noch einmal: klick, und da aller guten Dinge drei sind und sicher sicher ist, ein drittes Mal: klick.



- 15 Das spröde, fast feindselige Geräusch weckt den dösenden Fischer, der sich schläfrig aufrichtet, schläfrig nach seiner Zigarettenschachtel angelt; aber bevor er das Gesuchte gefunden, hat ihm der eifrige Tourist schon eine Schachtel vor die Nase gehalten, ihm die Zigarette nicht gerade in den Mund gesteckt, aber in die Hand gelegt, und ein viertes Klick, das des Feuerzeuges, schließt die eilfertige
- 20 Höflichkeit ab. Durch jenes kaum messbare, nie nachweisbare Zuviel an flinker Höflichkeit ist eine gereizte Verlegenheit entstanden, die der Tourist – der Landessprache mächtig – durch ein Gespräch zu überbrücken versucht.
„Sie werden heute einen guten Fang machen.“
Kopfschütteln des Fischers.
- 25 „Aber man hat mir gesagt, dass das Wetter günstig ist.“
Kopfnicken des Fischers.
„Sie werden also nicht ausfahren?“
Kopfschütteln des Fischers, steigende Nervosität des Touristen. Gewiss liegt ihm das Wohl des ärmlich gekleideten Menschen am Herzen, nagt an ihm die Trauer
- 30 über die verpasste Gelegenheit.
„Oh, Sie fühlen sich nicht wohl.“
Endlich geht der Fischer von der Zeichensprache zum wahrhaft gesprochenen Wort über.
„Ich fühle mich großartig“, sagt er. „Ich habe mich nie besser gefühlt.“ Er steht auf,
- 35 reckt sich, als wolle er demonstrieren, wie athletisch er gebaut ist.
„Ich fühle mich phantastisch.“
Der Gesichtsausdruck des Touristen wird immer unglücklicher. Er kann die Frage nicht mehr unterdrücken, die ihm sozusagen das Herz zu sprengen droht:
„Aber warum fahren Sie dann nicht aus?“
- 40 Die Antwort kommt prompt und knapp.
„Weil ich heute morgen schon ausgefahren bin.“
„War der Fang gut?“
„Er war so gut, dass ich nicht noch einmal auszufahren brauche, ich habe vier Hummer in meinen Körben gehabt, fast zwei Dutzend Makrelen gefangen ...“

¹ Heinrich Böll, Werke, Band: Romane und Erzählungen 4, 1961–1970, S. 267–269. Kiepenheuer & Witsch Verlag, Köln.

- 45 Der Fischer, endlich erwacht, taut jetzt auf und klopfte dem Touristen beruhigend auf die Schulter. Dessen besorgter Gesichtsausdruck erscheint ihm als ein Ausdruck zwar unangebrachter, doch rührender Kümmernis.
„Ich habe sogar für morgen und übermorgen genug“, sagt er, um des Fremden Seele zu erleichtern. „Rauchen Sie eine von meinen?“
- 50 „Ja, danke.“
Zigaretten werden in Münder gesteckt, ein fünftes Klick, der Fremde setzt sich kopfschüttelnd auf den Bootsrand, legt die Kamera aus der Hand, denn er braucht jetzt beide Hände, um seiner Rede Nachdruck zu verleihen.
„Ich will mich ja nicht in Ihre persönlichen Angelegenheiten mischen“, sagt er, „aber
- 55 stellen Sie sich mal vor, Sie führen heute ein zweites, ein drittes, vielleicht sogar ein viertes Mal aus und Sie würden drei, vier, fünf, vielleicht gar zehn Dutzend Makrelen fangen ... stellen Sie sich das mal vor!“
Der Fischer nickt.
„Sie würden“, fährt der Tourist fort, „nicht nur heute, sondern morgen, übermorgen,
- 60 ja an jedem günstigen Tag zwei, dreimal, vielleicht viermal ausfahren – wissen Sie, was geschehen würde?“
Der Fischer schüttelt den Kopf.
„Sie würden sich in spätestens einem Jahr einen Motor kaufen können, in zwei
- 65 Jahren ein zweites Boot, in drei oder vier Jahren könnten Sie vielleicht einen kleinen Kutter haben, mit zwei Booten oder dem Kutter würden Sie natürlich viel mehr fangen – eines Tages würden Sie zwei Kutter haben, Sie würden ...“, die Begeisterung schlägt ihm für ein paar Augenblicke die Stimme, „Sie würden ein kleines Kühlhaus bauen, vielleicht eine Räucherei, später eine Marinadenfabrik, mit einem eigenen Hubschrauber rundfliegen, die Fischschwärme ausmachen und ihren
- 70 Kuttern per Funk Anweisung geben. Sie könnten die Lachsrechte erwerben, ein Fischrestaurant eröffnen, den Hummer ohne Zwischenhändler direkt nach Paris exportieren – und dann ...“, wieder schlägt die Begeisterung dem Fremden die Sprache. Kopfschütteln, im tiefsten Herzen betrübt, seiner Urlaubsfreude schon fast verlustig, blickt er auf die friedlich hereinrollende Flut, in der die ungefangenen Fische munter springen. „Und dann“, sagt er, aber wieder schlägt ihm die
- 75 Erregung die Sprache.
Der Fischer klopfte ihm auf den Rücken, wie einem Kind, das sich verschluckt hat.
„Was dann?“, fragt er leise.
„Dann“, sagt der Fremde mit stiller Begeisterung, „dann könnten Sie beruhigt hier
- 80 im Hafen sitzen, in der Sonne dösen – und auf das herrliche Meer blicken.“
„Aber das tu ich ja schon jetzt“, sagt der Fischer, „ich sitze beruhigt am Hafen und döse, nur Ihr Klicken hat mich dabei gestört.“
Tatsächlich zog der solcherlei belehrte Tourist nachdenklich von dannen, denn früher hatte er auch einmal geglaubt, er arbeite, um eines Tages einmal nicht mehr
- 85 arbeiten zu müssen, und es blieb keine Spur von Mitleid mit dem ärmlich gekleideten Fischer in ihm zurück, nur ein wenig Neid.



Ebenfalls im Kohl Verlag erhältlich:

Fit in Deutsch – Grundlagen

Formen des Freien Schreibens, Referate, Erörterungen, Rechtschreibung ...

Das Buch bietet Lehrern Ideen für einen interessanten und abwechslungsreichen Deutschunterricht, Material für Quiz und Wettbewerb, Aufsatzthemen, Kopiervorlagen für Leistungstests etc.

Wichtige Themenbereiche sind journalistische Texte, private und berufliche Briefe, Diskussionen und Referate, Erörterungen und Rechtschreibübungen sowie das für Schulabgänger so wichtige Thema Bewerbung.

Theoretisch abgerundet wird der Themenkomplex durch das Kommunikationsmodell und seine Konsequenzen.

Die Aufgaben sind für die Jahrgangsstufen 9 und 10 vorgesehen. Sie sind ohne Vorbereitungsaufwand sofort im Unterricht einsetzbar.

148 Kopiervorlagen, mit Lösungen



Best.-Nr. 11487

Bildnachweise:

Seite 9: Bundesarchiv B 145 Bild-F062164-0004 Harald Hoffmann / wikimedia.org;
Seite 10: wikimedia.org; Seite 12: wikimedia.org; Seite 15: Paulae / wikimedia.org;
Seite 17: Schelm/wikimedia.org; Seite 19: Andrej Reiser; Seite 22: NYWTS / wikimedia.org;
Seite 23: wikimedia.org; Seite 27: Josef Dreissinger; Seite 36: wikimedia.org; Seite 37: Gleimhaus Halberstadt/wikimedia.org; Deutsches Fotoarchiv pk 0000018 019 / wikimedia.org;
Seite 39: Deutsches Fotoarchiv pk 0000018 039 / wikimedia.org; Seite 40: Deutsches Fotoarchiv pk 0000018 030 / wikimedia.org; Seite 41: Gleimhaus Halberstadt/wikimedia.org;
Seite 43: Bundesarchiv Bild 183-W0409-300 / wikimedia.org; Seite 46: wikimedia.org;
Seite 47: Stieler/wikimedia.org; Seite 49: GAD / wikimedia.org; Seite 51: Stieler / wikimedia.org;
Seite 52: anschi/pixelio.de; Seite 53: wikimedia.org; Seite 56: Wedepohl / wikimedia.org;
Seite 57: wikimedia.org; Seite 59: Ferdinand Barth / wikimedia.org; Seite 62: Stieler / wikimedia.org;
Seite 63: Paul Lenz / wikimedia.org; Seite 64: Metropolitan Museum of art / wikimedia.org;
Seite 65: wikimedia.org; Seite 66: Nocola Perscheid / wikimedia.org; Seite 67: wikimedia.org;
Seite 69: wikimedia.org; Seite 72: wikimedia.org; Seite 73: wikimedia.org; Seite 74: Machahn / wikimedia.org; Seite 75: wikimedia.org; Seite 78: wikimedia.org;
Seite 79: Conrad Geyer / wikimedia.org; Seite 80: Conrad Geyer / wikimedia.org;
Seite 81: Andrej Reiser; Seite 84: Bundesarchiv Bild 183-W0409-300 / wikimedia.org

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fit in Deutsch / Literaturgattungen - Lebendige Beispiele für den Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

